

Das Wissen

## **Umweltverbrechen in Brasilien – Der harte Kampf der Naturschutzbehörde Ibama**

Von Gudrun Fischer

Sendung vom: Dienstag, 21. Mai 2024, 8:30 Uhr

Redaktion: Dirk Asendorpf

Regie: Günter Maurer

Produktion: SWR 2024

**Brasiliens Naturschutzbehörde soll illegalen Goldabbau, Brandrodung oder Wilderei bekämpfen. Sie scheut keine gefährlichen Einsätze, ist aber viel zu schwach, um das riesige Land wirksam zu kontrollieren.**

Das Wissen können Sie auch im **Webradio** unter [www.swrkultur.de](http://www.swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/~podcast/swrkultur/programm/podcast-swr-das-wissen-102.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

## MANUSKRIFT

*Musikakzent*

### **O-Ton 1 Leandro Nogueira, Umwelttechniker:**

Enquanto você chegava e as pessoas corriam, hoje o Ibama é recebido a tiro nestas regiões.

### **Übersetzung:**

Früher liefen die Goldgräber davon, wenn wir vom Ibama kamen. Jetzt schießen sie auf uns.

### **O-Ton 2 Suelí Araújo, Politikwissenschaftlerin:**

Teve muita coisa em terra indígena... são mil e duzentas operações de fiscalização por ano.

### **Übersetzung:**

Im Amazonasgebiet finden viele Umweltverbrechen auf indigenem Territorium statt. Im Schnitt führen wir 1.200 Kontrolloperationen pro Jahr durch.

*Atmo 1 Hubschrauber tuckert*

### **Sprecherin:**

Die Naturschutzbehörde Ibama filmt ihre Einsätze. Auf einem dieser Videos ist ein Hubschrauber zu sehen. Er überfliegt eine Weidefläche, die an den Regenwald grenzt. Dort brennt es, drei weiße Flügel ragen aus dem Feuer. Es ist der Rest eines anderen Hubschraubers. Wenn die Umweltbehörde auf Fahrzeuge, Bagger oder Werkzeug von Holzräubern und illegalen Goldgräbern stößt, transportiert sie die Gerätschaften meist gar nicht erst ab, sondern verbrennt sie direkt vor Ort.

### **Ansage:**

Umweltverbrechen in Brasilien – Der harte Kampf der Naturschutzbehörde Ibama. Von Gudrun Fischer.

*Atmo 1 Hubschrauber tuckert*

### **Sprecherin:**

Manchmal werden die gefährlichen Einsätze vom Militär begleitet, denn große Umweltverbrecher sind meist schwer bewaffnet. Aber auch kleinere Vergehen wie illegale Jagd oder Fischerei ahndet die Behörde – und macht sich damit unbeliebt. Mit wenig Personal kontrolliert Ibama – das Instituto Brasileiro do Meio Ambiente – riesige Gebiete. In den vier Jahren unter dem rechtsradikalen Präsidenten Jair Bolsonaro wurde die Behörde fast zerschlagen. Seit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Lula da Silva am 1. Januar 2023 geht es wieder bergauf.

**Ausschnitt aus Lula da Silvas Rede zum Amtsantritt:**

<https://www12.senado.leg.br/tv/programas/noticias-1/2023/01/veja-os-principais-pontos-primeiro-discurso-de-lula-apos-a-posse>, *ambiente: bei 3:40*

**Sprecherin:**

Der Umweltschutz werde wieder in den Fokus geraten, versprach Lula in seiner Antrittsrede im Parlament. Auch international wird das aufmerksam beobachtet. Schließlich geht es am Amazonas um den Schutz des größten Regenwaldes, der Lunge der Welt. Jan Börner leitet das Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik an der Universität Bonn.

**O-Ton 3 Jan Börner, Universität Bonn:**

Da ist einiges wieder aufgenommen worden, was in den vier Jahren vorher flach gelegen hat, also die ganzen Aktionen in der Region, Monitoring, Umsetzung, Bestrafung von illegalem Holzeinschlag, illegaler Entwaldung.

**Sprecherin:**

Der brasilianische Umweltingenieur Leandro Nogueira weiß, wie schwierig diese Aufgabe ist. Als Beamter der Naturschutzbehörde Ibama hatte er seinen ersten Einsatz vor 16 Jahren im Bundesstaat Mato Grosso.

**O-Ton 4 Leandro Nogueira:**

O Mato Grosso é desmate, comércio de madeira ilegal... com a experiência, os mais antigos do Ibama conseguem apontar.

**Übersetzung:**

In Mato Grosso haben wir sehr viele Sägewerke kontrolliert und ihnen Strafbescheide aufgebremst. Wie viele Lastwagen mit Baumstämmen haben wir auf den Straßen gestoppt? Wir übergaben das beschlagnahmte Holz an die Stadtverwaltungen der Umgebung. Sie bauen damit Brücken oder Parks. Manchmal gerätst du an ein Sägewerk, das legal erscheint, wo alle Dokumente vorliegen, wo angeblich nur Holz aus kontrollierter Holzwirtschaft verarbeitet wird. Aber sie sägen dort Ipê. Ipê ist ein wertvolles Holz, das heute nur noch auf indigenen Territorien wächst. Wir konnten mit der Zeit die Hölzer an ihrem Geruch, dem Geschmack und der Struktur unterscheiden. Wir alten Hasen im Ibama erkennen sofort, um welchen Baum es sich handelt.

**Sprecherin:**

Nachdem er viele Jahre als Kontrolleur gegen illegalen Holzeinschlag gekämpft hatte, zog Leandro Nogueira für die Naturschutzbehörde an den Rio Araguaia in das südliche Amazonasgebiet. Dort überwachte er den Fischfang. Eine nicht minder gefährliche Aufgabe.

**O-Ton 5 Leandro Nogueira:**

A gente esta andando de barco e do nada vem um tiro... então um pescadorzinho conseguem uma rende excepcional. Em um animal só.

**Übersetzung:**

Du fährst mit einem Boot und auf einmal wirst du beschossen. Ich habe zum Glück nie einen Schuss abbekommen, aber ich war bei solchen Angriffen dabei. Das ist eben die Arbeit von Umweltkontrolleuren. Wir machen eine Art Polizeiarbeit. Leider wird zurzeit diskutiert, ob wir Kontrolleure vom Ibama die Erlaubnis, Waffen zu tragen, verlieren sollen. Jetzt im Moment trage ich keine Waffe, aber ich habe eine. Vor zwei Jahren wurde im Amazonasgebiet Bruno, ein Kollege von der indigenen Behörde, zusammen mit einem englischen Reporter getötet. Sie waren wegen der illegalen Pirarucú-Fischer unterwegs. Der Pirarucú kann 100 Kilogramm schwer werden. Wenn jedes Kilo zehn Euro einbringt, dann verdient ein illegaler Fischer mit nur einem erlegten Tier erstaunlich viel Geld.

**Sprecherin:**

Es sind nicht nur lokale Fischer, die mit Wilderei Geld verdienen. Für viele reiche Leute aus dem Süden Brasiliens ist es ein Abenteuer, im Amazonasgebiet illegal fischen zu gehen.

**O-Ton 6 Leandro Nogueira:**

Chega uma equipe de pesca, vem de São Paulo, levam cozinheiros, levam piloteiros... porque é um silencio absoluto, ouvi um barulho de motor, uma rabeta, desligou.

**Übersetzung:**

Da kommt eine Gruppe aus São Paulo. Sie hat vielleicht sogar einen Koch und eigene Bootsfahrer dabei. Sie kaufen vor Ort nur das Eis, das sie in ihre Kühlboxen packen. Sie fischen, was sie wollen, töten Flussschweine. Es war für uns ganz normal, tote Krokodile zu sehen, wie sie mit dem Bauch nach oben auf dem Fluss treiben. Erschossen, weil es Spaß machte zu schießen. Einmal erfuhren wir von illegalen Fischern, die flussaufwärts gefahren waren. Ein Barbesitzer hatte uns informiert. Wir wussten, dass das Eis, das sie zur Kühlung gekauft hatten, fünf Tage hält. Erst passierte nichts. Mücken, Regen, und die Lust alles abzubrechen und nach Hause zu fahren. Aber genau in der Nacht des fünften Tages hören wir das Geräusch eines Bootsmotors, der abgestellt wird. Es war dann auf dem Fluss total still.

**Sprecherin:**

Die illegalen Fischer wollten an den Umweltkontrolleuren ungehört vorbei kommen. Das gelang nicht, denn sie stießen an das Seil, das Leandro Nogueira über den Fluss gespannt hatte.

**O-Ton 7 Leandro Nogueira:**

Todo mundo correndo, iluminação em cima... A gente sabe entre nós que valoriza e motiva o nosso trabalho enquanto fiscalização.

**Übersetzung:**

Wir rannten am Ufer umher, richteten einen Lichtspot auf den Fluss. Es waren vier Leute, im Boot hatten sie 30 Flussschildkröten. Einige lebten noch, sie hatten sie mit dem Kopf nach unten aufgehängt. Diese geschützten Schildkröten aus dem

Amazonasgebiet werden gerne gegessen. An Bord waren auch 20 bis 30 schon filetierte und eingesalzene Pirarucús. Dann fanden wir ihr Camp, nahmen dort weitere Leute fest und brachten alle noch in der Nacht zur Polizeistation. Wir beschlagnahmten ihr Boot und spendeten es später dem Landkreis. Sie machen damit jetzt Umwelterziehung und Umweltkontrollen. Solche erfolgreichen Aktionen ermutigen uns, dann wissen wir, dass es sich lohnt, durchzuhalten.

**Sprecherin:**

Die Geschichten, die Leandro Nogueira erzählt, klingen gefährlich. Illegaler Holzeinschlag, illegal gelegte Waldbrände, illegale Landnahme, illegaler Goldabbau, illegaler Fischfang, Schmuggel von exotischen Tieren – das sind die Hauptarbeitsbereiche des Ibama. Manchmal geht es auch um kleine Delikte. Im Jahr 2012 bekam der spätere Präsident Jair Bolsonaro eine Strafe von ungefähr 2.000 Euro aufgebremmt, weil er illegal gefischt hatte.

**Jair Bolsonaros, Zitat des Satzes „zu viele Strafbescheide durch Ibama“:**

[www.youtube.com/watch?v=0LNqylHeNSI](http://www.youtube.com/watch?v=0LNqylHeNSI)

**Sprecherin:**

Bolsonaro hasst Umweltstrafen, das verkündete er mehr als einmal. Zum Ende seiner Amtszeit ließ er 183.000 Strafbescheide im Wert von fast vier Milliarden Euro annullieren. Diese Bescheide waren zwischen 2008 und 2019 ausgestellt worden. Vor kurzem hob der Oberste Strafgerichtshof Brasiliens diesen Beschluss wieder auf.

*Atmo 4 Vogelkreischen, Musikakzent*

**Sprecherin:**

Brasilien ist 24-mal so groß wie Deutschland. Viel zu groß für eine Kontrollbehörde mit gerade einmal 2.700 Angestellten. Das fehlende Personal versucht Ibama, mit viel Publicity und Bildern der spektakulären Einsätze ihres Spezialteams wett zu machen, sagt Suelí Araújo. Die Politikwissenschaftlerin und war von 2016 bis 2019 Präsidentin des Ibama – und gilt als hartnäckige Ökologin.

**O-Ton 8 Suelí Araújo:**

O grupo especializado em fiscalização, o GEF, é um grupo de elite do Ibama... Metado da população do país está com a televisão ligada no horário do fantástico.

**Übersetzung:**

Die „Spezielle Kontrollgruppe GEF“ ist eine Elitegruppe innerhalb des Ibama. Sie wird im Fernsehen gezeigt, wenn es zum Beispiel um Goldgräbercamps geht. Die Leute lassen sich per Seil vom Hubschrauber herab, legen Feuer, um die Ausrüstung der illegalen Goldgräber zu vernichten und rennen dann zurück zum Hubschrauber, um hoch gezogen zu werden. Das ist eine kleine, militärisch ausgebildete Gruppe, es sind nicht mehr als 20 Leute. Sie sind ein Symbol für unsere Arbeit und eine Warnung. Am Sonntagabend werden aufregende Reportagen über die Arbeit der GEF in der Sendung Fantástico gezeigt. Halb Brasilien schaut zu, hundert Millionen Menschen.

**Sprecherin:**

Als Suelí Araújo noch Präsidentin des Ibama war, begleitete sie gelegentlich eine Aktion ihrer Beamten.

**O-Ton 9 Suelí Araújo:**

Descobriram perto de Rorainópolis, na Terra Indígena Pirititi... talvez na Amazônia é uma característica, na Amazônia muita coisa em terra indígena.

**Übersetzung:**

Zum Beispiel entdeckten wir in der Nähe von Rorainópolis, auf dem indigenen Territorium der Pirititi, über unsere Satellitenüberwachung illegal gefälltes Holz. Es war so viel, dass wir bei für Beschlagnehmung 900 Lastwagen brauchten. Ich fuhr dann hin. So viele Baumstämme hatten wir noch nie beschlagnahmt. Das Holz haben wir dann versteigert. Das Gerichtsverfahren dazu läuft immer noch. Involviert sind die Sägereien der Region. Viele der Umweltverbrechen im Amazonasgebiet finden auf indigenen Territorien statt. Das ist ein Charakteristikum des Amazonasgebiets: Verbrechen auf indigenen Territorien.

**Sprecherin:**

Rorainópolis liegt in Roraima, dem nördlichsten Bundesstaat Brasiliens. Es ist eine der Regionen, in der besonders viel Wald abgebrannt wird. Immer wieder liegen die Städte der Umgebung im Rauch der illegal gelegten Feuer. Auch die Millionenstadt Manaus hatte in den letzten zwei Jahren Tage, an denen die Sonne nicht durch die Rauchwolken drang und die Bevölkerung angehalten wurde, wegen der hohen Feinstaubbelastung zu Hause zu bleiben.

*Atmo 5 Stimmen, Automotor, Entladen beschlagnahmter Vogelkäfige durch die Militärpolizei.*

**Sprecherin:**

Leandro Nogueira ist nicht nur Umweltingenieur und -kontrolleur, sondern auch Tierarzt. Die gefährlichen Einsätze im Norden Brasiliens wurden ihm auf Dauer zu stressig. Deswegen schiebe er jetzt im „Cetas“ eine ruhigere Kugel, sagt er. So heißt der Ort in Rio de Janeiro, an dem illegal gehandelte Tiere wieder zu Kräften kommen, die Ibama bei Razzien aufgefunden hat. Tierschmuggel gilt nach dem Drogen- und Waffenhandel als das dritt-lukrativste Verbrechen der Welt. 23 Milliarden Dollar würden damit jedes Jahr umgesetzt, sagt Renctas, ein brasilianisches Netzwerk gegen den Wildtierschmuggel. Aus Brasilien, heißt es dort, kämen zehn Prozent aller weltweit illegal gehandelten Tiere.

*Atmo 6 Knirschen eines Türriegels, Vogelkreischen*

**Sprecherin:**

Leandro Nogueira öffnet ein Tor, davor steht ein blinkender Pickup der Militärpolizei. Ein martialisch gekleideter Polizist schiebt sein Gewehr zur Seite und klettert mühsam aus dem Wagen. Von der Rückbank holt er drei filigrane Vogelkäfige.

*Musikakzent*

**Sprecherin:**

Die Vögel geben keinen Mucks von sich. Sie wurden am Vortag, einem Sonntag, auf einem illegalen Tiermarkt beschlagnahmt, in Duque de Caxias, einem Vorort von Rio de Janeiro. Solche Aktionen sind Routine für die Polizisten und für Nogueira.

**O-Ton 10 Leandro Nogueira:**

Este aqui oh é um canário macho, este aqui é um colheiro macho... Como estavam em feira provavelmente estavam sendo comerciados lá.

**Übersetzung:**

Das hier ist ein Kanarienvogel-Männchen. Und dies ist ein Halsbandvogel, auch ein Männchen. Und das ist ein Kanarienvogel-Jungtier, das hat noch kein ausgeprägtes Federkleid. Wahrscheinlich wurden die drei illegal gefangen und sollten auf dem Markt verkauft werden.

*Atmo 8 im Tier-Empfangsraum*

**Sprecherin:**

Eine Mitarbeiterin bringt Ringe an an den winzigen Füßchen der Vögel an. Sie füllt ein Formular aus und setzt dann das Tier in einen Käfig. Der Wert der Vögel kann erstaunlich hoch sein, erklärt Nogueira. Vor allem der Wert des kleinen, unscheinbaren Halsbandmännchens.

**O-Ton 11 Leandro Nogueira:**

O animal pode valer 15, 30 mil reais... do que o colheiro do cidadão da borracharia do lado.

**Übersetzung:**

Dieses Tier kann 3.000 Euro, oder sogar mehr wert sein. Manchmal steigt der Wert bis zum Preis eines Apartments, oder eines Autos. Dieser kleine Singvogel hier kann bis zu 10.000 Euro kosten, wenn er ein Champion ist. Denn es gibt illegale Singwettbewerbe. Manche Leute halten sich Vögel, weil sie damit Eindruck schinden wollen, nicht weil sie Vögel lieben.

*Musikakzent*

*Atmo 9 Platz in Belém, Autoverkehr, Vögel zwitschern*

**Sprecherin:**

In der Millionenstadt Belém. Die Hauptstadt des Bundesstaats Pará liegt im Mündungsgebiet des Amazonas. An einer befahrenen Straße die unauffällige Ibama-Geschäftsstelle. Die Arbeit der Umweltbehörde verläuft oft ruhig und hinter verschlossenen Türen, erklärt der Biologe Alex Lacerda. Er ist der Ibama-Chef in Pará. 30 Prozent des ursprünglichen Regenwaldes sind dort bereits abgeholzt. Als Jair Bolsonaro Präsident Brasiliens war, ging es mit der Abholzung steil bergauf, sagt Alex Lacerda. Der Biologe sah in diesen vier Jahren neun Leute auf dem Chefposten des Ibama in Pará. Kaum war einer angekommen, wurde er schon wieder abberufen.

Bei den Kontrollaktionen im Regenwald musste sich das Ibama in dieser Zeit unter die Leitung des Militärs und der Militärpolizei stellen.

**O-Ton 12 Alex Lacerda, Ibama-Chef in Pará:**

A gente viu a falta de efetividade das ações tomadas pelos militares... Então estes anos, a gente viu nas taxas de desmatamento.

**Übersetzung:**

Die Aktionen waren in diesen Jahren wenig effektiv. Denn die Militärs und die Militärpolizei, die dem Ibama vor die Nase gesetzt wurden, hatten keine Erfahrung im Kampf gegen Abholzung. Ich vermute, dass das Absicht war. Die Aktionen sollten ins Leere laufen. Goldgräber und Großgrundbesitzer, die illegal arbeiten, sollten nicht gestört werden. Es gibt Großgrundbesitzer, die die Umweltgesetze achten, die nachhaltig produzieren. Aber es gibt sehr viel mehr Großgrundbesitzer, die nur den Profit sehen und nicht die Zukunft. Diese Leute konnten sich damals durchsetzen. Deshalb stieg in diesen Jahren die Abholzung im Amazonasgebiet rapide.

**Sprecherin:**

Alex Lacerda ist seit 21 Jahren Beamter des Ibama und war genauso wie Leandro Nogueira viele Jahre lang Umweltkontrolleur. In Bolsonaros Regierungszeit wurde plötzlich ein Prozess gegen ihn eröffnet.

**O-Ton 13 Alex Lacerda, Ibama:**

Muitos servidores daqui foram perseguidos... Não deu certo mas aí é um desgaste muito grande.

**Übersetzung:**

Viele meiner Kollegen bekamen Ärger. So wie auch ich. Es ist schwierig, in Brasilien einen Staatsbeamten zu entlassen. Dafür muss erst einmal ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden. Das haben sie bei mir versucht. Ich wurde angeklagt, eine Aktion des Ibama absichtlich gestört zu haben. Am Ende des Prozesses kam heraus, dass ich der erste war, der die Vorgaben dieser Aktion erfüllt hatte. Das Verfahren gegen mich wurde eingestellt. Aber ich war danach ganz schön ausgelaugt.

**Sprecherin:**

Über 6.000 Beamte waren vor 20 Jahren in ganz Brasilien für Ibama unterwegs. Unter Bolsonaro ging die Zahl auf 2.500 zurück. Viele hatten sich in den Ruhestand versetzen lassen und ihre Stellen wurden nicht wieder besetzt. Wegen der ausgedünnten Personaldecke und auch wegen der massiven internationalen Kritik an der erschreckend hohen Abholzung, setzte Jair Bolsonaro in spektakuläre Aktionen das Militär im Amazonasgebiet ein. Für die frühere Ibama-Präsidentin Sueli Araújo eine enorme Geldverschwendung.

**O-Ton 14 Sueli Araújo:**

Você bota três mil homens na Amazônia, gastaram 500 milhões de reais, 500 milhões ... uma porta de serraria, não é assim que se faz.

**Übersetzung:**

Er hat 3.000 Männer in das Amazonasgebiet geschickt. Das hat 100 Millionen Euro gekostet. Hundert Millionen. Der Etat des Ibama beträgt für ganz Brasilien 24 Millionen Euro im Jahr. Und das Militär hat nichts erreicht. Sie haben unerfahrene Leute in den Wald geschickt. Unsere Leute können Satellitenbilder auswerten, sie gleichen Daten ab, sie nutzen intelligente Software für die Vorbereitung. Das war damals wirklich ein Desaster. Ein Festival der Dummheit.

**Sprecherin:**

Der Raubbau von Holz, Land und Gold habe sich in dieser Zeit vor allem auf die indigenen Schutzgebiete konzentriert, sagt Suelí Araújo.

**O-Ton 15 Suelí Araújo:**

No governo Bolsonaro principalmente garimpo em terra indígena... Parece que foi ontem.

**Übersetzung:**

Ich finde das schmerzhafter als nur die Abholzung. Schon die Goldsuche mit Flößen auf den Flüssen vergiftet mit dem ausgebrachten Quecksilber die Menschen. Aber dieser große Gold-Tagebau, bei dem ein Bagger die Erde umwälzt und vergiftete Abraunteiche hinterlässt, diese Wunden im Wald, die sind beim Überfliegen noch nach vielen Jahren zu sehen, als wäre es gestern passiert.

*Musikakzent***Sprecherin:**

Schon kurz nach Amtsantritt ließ der sozialdemokratische Präsidenten Lula da Silva die Umweltbehörde wieder aufbauen. Obwohl dieser Wiederaufbau noch längst nicht abgeschlossen ist, bewirkten massive Kontrollaktionen, dass die Abholzung im Amazonasgebiet im Jahr 2023 um 60 Prozent abnahm. Dafür waren Ibama-Beamte aus dem Süden in den Norden Brasiliens gereist. Anfang 2024 mussten diese konzertierten Aktionen allerdings schon wieder eingeschränkt werden. Denn die Ibama-Leute weigern sich, an Aktionen im Feld teilzunehmen. Bevor sie wieder ausrücken, fordern sie, müssten ihre Löhne steigen. Und vor allem fordern sie die Ausschreibung neuer Stellen für Umweltspezialkräfte.

*Atmo 10 Aufzuggeräusche***Sprecherin:**

Auch Alex Lacerda, der als Ibama-Chef von Pará an diesem partiellen Ausstand nicht teilnehmen darf, hofft auf substanzielle Verbesserungen.

**O-Ton 16 Alex Lacerda:**

Dados bons nós temos do ano passado... Para o Pará pelo menos mais duzentos.

**Übersetzung:**

Wir hatten diesen guten Start im Jahr 2023 und wenn wir diese Kurve so fortführen könnten, wäre das wirklich gut. Aber wir brauchen mindestens 2.400 neue Stellen in der Umweltbehörde für ganz Brasilien. Hier bei uns in Pará brauchen wir mindestens 200 neue Leute.

**Sprecherin:**

Alex Lacerda führt durch die Büros seiner Teams.

**O-Ton 17 Alex Lacerda:**

Aqui é o núcleo de monitoramento, aqui chegam as imagens de satélite... eles vão a campo, depois treinam estas pessoas para fazer o combate, que são os brigadistas.

**Übersetzung:**

Hier haben wir das Zentrum für Logistik und Auswertung der Satellitenbilder. Wenn wir sehen, dass Abholzungen dazu gekommen sind, schicken wir einen Mahnbescheid raus und pfänden die Grundstücke. Von hier erhalten die Teams, die unterwegs sind, aktuelle Fotos und ausgearbeitete Routen. Aber es sind auch Bildspezialisten vor Ort dabei. Und hier ist die Feuerpräventions-Abteilung. Wenn die Zeit der Waldbrände anbricht, beschäftigen wir zusätzliche Leute für die Feuerbrigaden. Die beiden hier, Balderama und William, die unterweisen und beaufsichtigen die Feuerbrigaden vor Ort.

*Atmo 11 (Dialog zwischen Lacerda und Mitarbeiter Balderama, bleibt unübersetzt):  
A gente começa quando a contratação, Balderama? Balderama: Em junho. Em junho. É pouco. Pouquíssimo.*

**Sprecherin:**

Alex Lacerda fragt seinen Mitarbeiter, wann die Zusatzkräfte für die Feuerprävention eingestellt werden. Das sei im Juni, zu Beginn der Feuersaison. Aber leider sind es zu wenige, beklagt der Mitarbeiter. Jetzt kommt die Leiterin der Technikabteilung, Monica Tavares, dazu. Sie übernimmt die Führung und fährt mit dem Aufzug ins Erdgeschoss.

*Atmo 12 Aufzug*

**Sprecherin:**

Im Erdgeschoss stehen Fahrzeuge des Ibama. Es sind schwere Pickups, einige mit Schlamm bespritzt. Auf ihren Dächern Sirenen wie bei einem Polizeiauto. Monica Tavares:

**O-Ton 18 Monica Tavares, Ibama Pará:**

A nossa superintendencia é a maior do Brasil,... a gente deixa em outros prédios

**Übersetzung:**

Wir sind hier die größte Ibama-Abteilung, größer als wir ist nur die Zentrale in der Hauptstadt Brasília. Das sind unsere üblichen Einsatzfahrzeuge. Eins, zwei, drei,

vier; die sind für die Kontrollen. Diese beiden grün-gelben sind von der Feuerprävention. Der weiße Wagen ist für die Verwaltungsfahrten. Aber wir haben noch viel mehr Wagen, die nicht hier stehen.

**Sprecherin:**

Im Februar 2023, unmittelbar nach Amtsantritt von Präsident Lula da Silva, führte die Naturschutzbehörde zusammen mit der Bundespolizei und dem Militär Kontrollaktionen im indigenen Territorium der Yanomami durch. Dieses Gebiet liegt ganz im Norden Brasiliens an der Grenze zu Venezuela. Schon in den Jahren zuvor hatte es viele Hinweise darauf gegeben, dass das Volk der Yanomami von illegalen Goldgräbern bedrängt wird und an Hunger und Krankheiten leidet. Auch dort dokumentierten Agenten des Ibama die Einsätze mit Filmaufnahmen.

*Atmo 13 Stimme aus einem Video einer Beschlagnahmungsaktion des Ibama, Männerstimme*

**Sprecherin:**

Auf einem Video, gedreht während einer Beschlagnahmungsaktion am Fluss Uraricoera, sind die beschlagnahmten Güter zu sehen. Ein Mitarbeiter des Ibama – er gehört dem Sonderteam GEF an und ist aus Sicherheitsgründen nur an seinem Schatten zu erkennen – läuft an den beschlagnahmten Gegenständen entlang. Das Material, offensichtlich von einem illegalen Goldgräbercamp, liegt ausgebreitet vor ihm. Der Mann zählt auf:

*Musikakzent*

**Zitator:**

Drei Boote der illegalen Goldgräber, mehrere Säcke mit Nahrungsmitteln, eine große Anzahl Benzinkanister, ein Gasherd, Generatoren, eine Gefriertruhe, Internet-Antennen, Styropor-Boxen mit großen Portionen gefrorenen Fleisches. So viele Nahrungsmittel und gleichzeitig hungern die Leute aus dem Volk der Yanomami wegen der illegalen Goldgräber hier am Rio Uraricoera.

**O-Ton 19 Leandro Nogueira:**

Você tem a questão de garimpos em terras públicas... hoje o Ibama é recebido a tiro nestas regioes.

**Übersetzung:**

Der Einsatz gegen illegale Goldgräber ist in letzter Zeit besonders gefährlich. Denn die Verbrechenssyndikate aus Rio de Janeiro und São Paulo sind auch am Amazonas ins Geschäft eingestiegen, weil sie damit ihr Geld waschen können. Wenn wir von der Umweltbehörde früher eine Razzia in einem Goldgräbercamp gemacht haben, sind die Goldgräber in den Wald geflüchtet. Jetzt empfangen sie uns mit Schüssen.

*Musikakzent*

**Sprecherin:**

Auch der Umweltkontrolleur und Tierarzt Leandro Nogueira fährt gelegentlich noch zu großen Kontrollaktionen ins Amazonasgebiet. Aber er achtet darauf, dass sich weder er noch seine Mitarbeitenden übernehmen.

**O-Ton 20 Leandro Nogueira:**

É uma carga tão grande o trabalho fiscalizatório... existe muito caso de alcoolismo, de divórcios, é uma realidade bem presente no nosso trabalho.

**Übersetzung:**

Diese Kontrolltätigkeit ist sehr anstrengend und wird von unserer Gesellschaft schlecht angesehen. Kritik kommt nicht nur aus den Medien und der Politik, auch die Leute in unserer Umgebung schauen uns schief an. Wir hören immer wieder die Bemerkung: Ach, in Europa durften sie alle Wälder abholzen, und jetzt wollen sie uns Ratschläge geben. Das höre ich im Restaurant, im Fitnessstudio, beim Feierabendgrillen. Da kommen diese kleinen Witze, das kann einen fertig machen. Du musst eine gute familiäre Basis haben, öfters mal zum Mittagessen nach Hause gehen, die vielen Dienstreisen sein lassen, einfach Zeit mit Kindern verbringen. Sonst wirst du krank. Ich hatte Gastritis, Angstattacken, Herzrasen, ich bin immer dicker geworden. Viele von uns werden alkoholkrank, es gibt viele Scheidungen.

**Sprecherin:**

Die Arbeit des Ibama ist Fachleuten aus der Entwicklungspolitik und Entwicklungsforschung in Deutschland gut bekannt. Die Veränderungen in Brasilien werden aufmerksam verfolgt. So auch vom Agraringenieur Jan Börner von der Universität Bonn. Nur der Behörde Ibama den Umwelt- und Regenwaldschutz zu überlassen, wäre verfehlt, sagt er. Mitwirken müssten sämtliche Ministerien, von Landwirtschaft bis Finanzen. Aber:

**O-Ton 21 Jan Börner, Agraringenieur:**

Es ist so, dass Brasilien jetzt gerade nicht so eine budgetäre Situation hat, dass viel Geld ausgegeben werden kann. Deswegen wird darunter sicher auch Ibama leiden, aktuell.

*Atmo 14 Splittergeräusch*

**Sprecherin:**

Leandro Nogueira holt einen dicken Stock aus einer Ecke und schlägt auf die leeren Vogelkäfige ein. Die sind aus feinen Holzstäbchen und gehen sofort kaputt. Leise murmelt er vor sich hin:

**O-Ton 22 Leandro Nogueira:**

(leise) Este é o trabalho de um veterinário no Ibama, nada de jaleco não... Dado este valor que eles tem.

**Übersetzung:**

Das ist also die Arbeit eines Tierarztes vom Ibama. Kein Anzug und Krawatte, sondern Schwitzen im Hof. Dieser Käfig kostet 35 Euro. Die Leute schleichen hier um den Zaun herum und schauen, ob es etwas zu stehlen gibt. Sie haben uns schon Geld angeboten, damit wir ihnen wertvolle Tiere überlassen.

*Musikakzent*

**Sprecherin:**

Ein weißer Puma schaut mit glänzenden Augen aus einem Käfig auf dem Gelände des Tierheims in Rio de Janeiro in die Welt. Er wurde von einem Drogenboss per Kurier an das Cetas geschickt. Das Tier war dem Mann offenbar zu groß geworden.

**O-Ton 23 Leandro Nogueira:**

A onça parda, eu nunca tinha imaginado... E aí isso varia.

**Übersetzung:**

Ich hätte nie gedacht, dass ein geschmuggeltes Puma-Jungtier für einen Drogenboss einer Favela von Rio de Janeiro interessant sein könnte. In so einem dicht bevölkerten Stadtteil. Ich weiß den Preis nicht genau, vermutlich kostet so ein Jungtier um die 15.000 Euro.

**Sprecherin:**

Die Käfige, die gerade von der Militärpolizei mit den beschlagnahmten Vögeln abgegeben worden sind, werden nie wieder einen geraubten Vogel transportieren. Einer der vielen kleinen und großen Erfolge der brasilianischen Naturschutzbehörde Ibama. Sie ist keine typische „Beamtenbehörde“. Ihre Leute zeigen erstaunlichen Einsatz und wissen, dass sie damit die spektakuläre Natur Brasiliens erhalten. Das Ibama ist Gold wert. Es wäre ein großer Fehler, wenn Präsident Lula sich seinen konservativen Koalitionspartnern fügt, und den Etat des Ibama nicht aufstockt. Aber noch ist das nicht entschieden.

**Abspann:**

Das Wissen (mit Musikbett)

**Sprecher:**

Umweltverbrechen in Brasilien – Der harte Kampf der Naturschutzbehörde Ibama. Von Gudrun Fischer. Sprecherin: Jördis Johannson. Regie: Günter Maurer. Redaktion: Dirk Asendorpf.

Abbinder